

Inf Bat 61 : WK unter besonderen Vorzeichen

Autor(en): **Meister, Thierry / Keller, Jan**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **96 (2021)**

Heft 4

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-977115>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Inf Bat 61: WK unter besonderen Vorzeichen

Als eine der wenigen WK-Formationen leistete das Inf Bat 61 auch dieses Jahr seinen Ausbildungsdienst und hielt sich gleichzeitig für die Unterstützung der Behörden bereit. Der WK forderte zwar viele Entbehrungen, doch hielt auch viele Highlights für die Truppe bereit.

Fachof Thierry Meister (Text) und Fachof Jan Keller (Bild)



Das Infanteriebataillon 61 ist eines von zwei Infanteriebataillonen der Schweizer Armee, welche seit 2018 eine Unterstützungsfunktion innerhalb der Territorialdivision 4 ausüben.

Am identischen Schauplatz, wo die Truppe ihren vermeintlich einzigen COVID-19-WK abschloss, startete diese erneut in einen von der Pandemie beeinflussten Dienst. Als Bereitschaftsformation der Armee stand das Inf Bat 61 während der Dauer seiner Dienstleistung für die Unterstützung der zivilen Behörden bereit. Dies war denn auch Grund für die Durchführung des FDT 2021, im Gegensatz zu vielen anderen Wiederholungskursen in diesem Jahr.

Unter diesen Umständen wurde fleissig Ausbildung für den Angriff im urbanen Gelände betrieben und das Zusammenspiel des Sensorwirkungsverbundes in zahlreichen Übungen trainiert. Alle eingerückten AdA wurden nach ihrer Ankunft auf COVID-19 getestet und dem Ergebnis folgend

triagiert. Der gesamte Dienst unterlag strengen Hygienevorschriften. Um zu erfüllen, musste jeder AdA gesund gewusst und ein gemeinsamer «esprit de corps» entwickelt werden. Eine dieser Massnahmen für die Gesunderhaltung der Truppe war eine Wochenendsperre, über welche die Dienstleistenden vordienstlich informiert wurden. Die so gemeinsam verbrachten Wochenenden waren dem gemeinsamen Korpsgeist schlussendlich ebenfalls zuträglich.

KVK

Die U ALZATI diente der Wissensauffrischung für die Kader. Nach Ausbildungen, wohl-dosierten Theorielektionen und knackigen Refreshern starteten die U Teilnehmer in der Nacht auf einen Marsch. Ein einmaliges Erlebnis schuf das Abseilen mit den Geb Spez DD von einem Viadukt. Nach einer kurzen Ruhezeit flatterte das Transportmittel herbei und brachte die Beübten auf direktem Weg zu ihrem nächsten Einsatzort, wo die Übung mit einem Gefechtsschiessen ein würdiges Ende fand.

Woche eins

Die U SENTIERO schuf am nebelverhangenen ersten WK-Samstag gemeinsa-



«Göttikanton» des Infanteriebataillons 61 ist der Kanton Schaffhausen.

me Erlebnisse und legte die körperliche Leistungsfähigkeit jedes Einzelnen mit einem Schneeschuhmarsch dar. Nach der Materialrückgabe und dem Parkdienst bei den Kompanien leitete ein besonders leckeres Abendessen die Ruhezeit ein.


Woche zwei

Mit dem Start der zweiten WK-Woche starteten auch die grossen Übungen. Besonderes Augenmerk wurde dabei stets auf das Training des Zusammenspiels der Sensoren des Sensorwirkungsverbunds gelegt. Immer unterstützt durch die Führungsstaffel, Üem und die Log-Truppen des Stabs.

Während der mehrteiligen U MOBILIS wurden die Einheiten unter der Leitung des Kdt Inf Bat 61 im Rahmen eines Bat Vb Trainings trainiert. Ziel war in einer ersten Phase der Bezug eines Bereitschaftsraumes, in einer zweiten Phase der Einbruch in ein urbanes Gelände, die anschliessende Säuberung desselben von einer versprengten Gegenseite in einer dritten Phase. Dies alles im Rahmen eines Verteidigungseinsatzes.

Darauffolgend wurde im Rahmen der SRU SCUTUM die Fähigkeiten des Inf Bat 61 im Operationstyp Verteidigung von der Division überprüft und geschult. Der reale Einsatz wurde in der U CIMA trainiert. Auf der Verschiebung in den Einsatzraum entwickelte sich nach feindlichem Beschuss ein Begegnungsgefecht. Anschliessend erfolgte erneut der Einbruch in ein urbanes Gelände und die anschliessende Säuberung. Am Folgetag absolvierte die Einheit eine SIM-Übung für den Kampf im urbanen Gelände.

Nicht nur die besonderen Umstände, sondern auch die zahlreichen Nachtschiessen und der durch die Lsp und BelG in helles Licht gehüllte Alpstein wird der Truppe und der zivilen Bevölkerung von diesem Dienst in besonderer Erinnerung bleiben.

Der «esprit de corps» konnte durch gemeinsame Jass-Runden, Wanderungen sowie weitere Aktivitäten während der sonntäglichen Ruhezeit hervorragend gedeihen. So hatte dieser WK trotz vieler Entbehrungen persönlicher Natur viele positive Effekte, auch im Hinblick auf zukünftige Dienstleistungen. 



Um zu erfüllen, musste ein gemeinsamer «esprit de corps» entwickelt werden.



Trotz Auflagen konnte ein erfolgreicher WK durchgeführt werden.



Keine Selbstverständlichkeit: Die Truppe leistet auch in einer schwierigen Lage einen wichtigen Beitrag zur Schweizer Sicherheit.